

Wirkungsorientierung

32. Tübinger Sozialpädagogiktag – IfE, Abt. Sozialpädagogik – 28. November 2008

Workshop

Schule und Arbeit

Impuls: Wirkungsforschung in der Jugendberufshilfe

Wirkungsorientierung in der Jugendberufshilfe

32. Tübinger Sozialpädagogiktag – IfE, Abt. Sozialpädagogik – 28. November 2008

Man kann nicht nicht kommunizieren – oder:

Handeln hinterlässt Spuren –

wer will, kann und darf welche sehen und lesen?

Jugendberufshilfe zeigt Wirkungen

Aber welche

werden gemessen

?

werden wie rezipiert

Wirkungsorientierung in der Jugendberufshilfe

32. Tübinger Sozialpädagogiktag – IfE, Abt. Sozialpädagogik – 28. November 2008

Wirkungsforschung in der JBH nach SGB 3 und SGB 2 ist abhängig von der Zielsetzung ihrer gesetzlichen Grundlagen und gesetzlich fixiert

- WiFo orientiert sich an allgemeinen Zielsetzung des SGB 3 und SGB 2
- WiFo teils auch in Einzelparagrafen beinhaltet
- Überwiegend bundeszentrale Verantwortlichkeit in der JBH nach SGB 2 und 3

Zielsetzungen der JSA aus dem SGB 8 grundsätzlich anders gelagert

- Keine WiFo fixiert
- Kommunale Verantwortlichkeit in der JSA nach SGB 8, geringe Bedeutung für JBH

Wirkungsorientierung in der Jugendberufshilfe

32. Tübinger Sozialpädagogiktag – IfE, Abt. Sozialpädagogik – 28. November 2008

Was wird gemessen / soll gemessen werden?

- Effekte der arbeitsmarktpolitischen Instrumente und Dienstleistungen auf Verbleib und Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden oder der Zielgruppe
- Außergesetzliche WiFo: Exklusionseffekte: z.B. DJI 2008: Effekte von Berufsvorbereitung; PARITÄT, DJI, BMFSFJ: Ausbildungschancen Jugendlicher im SGB 2
- Außergesetzliche WiFo: Anlaßbezogen, vielfältig

Was wird nicht gemessen?

- z.B. Einfluss der Kontexte / Ganzheitliche Sicht der AM-Politik
- z.B. Verfassung des Arbeitsmarkts: Welche Optionen bestehen – welche Motivationen / Demotivationen entstehen?
- z.B. Nicht gewünschte Effekte:
 - Ausländische Jugendliche: Wachsender Bevölkerungsanteil, hoher Teilnehmendenquote in der JBH – sinkende Ausbildungsbeteiligung
 - z.B. Wirkungsweisen: Wie und warum funktioniert etwas – oder nicht

Wirkungsorientierung in der Jugendberufshilfe

32. Tübinger Sozialpädagogiktag – IfE, Abt. Sozialpädagogik – 28. November 2008

Rezeptionskritik zur Wirkungsforschung in der Gestaltung der Jugendberufshilfe

- Komplexe Abläufe der Rezeption in Bundesverwaltung und -politik
- Starke Vereinfachung und Vereinnahmung der Erkenntnisse für politische Verwertung
- Atomisierung: Einzelerkenntnisse vs ganzheitliche Betrachtung des Übergangssystems
- Hase-und-Igel-Problem: „Politik wartet nicht“
- Interessenkonflikte im Förderalismus: Regionale Gestaltung vs Verantwortung auf Bundesbene
- „Außergesetzliche“ WiFo schwer in Prozesse auf Bundesebene einzuspeisen

Wirkungsorientierung in der Jugendberufshilfe

32. Tübinger Sozialpädagogiktag – IfE, Abt. Sozialpädagogik – 28. November 2008

Ausblick

Stärkere Subjektorientierung in der WiFo

- z.B. Betreuungsstufen SGB 2
- z.B. Demografischer Wandel / Fachkräftemangel

Regionalisierung der WiFo

- z.B. wieder wachsende Bedeutung des SGB 8 in der JBH
- verstärkter Qualitätsdiskurs durch Beschaffung von JBH-Angeboten auf regionaler Ebene

Wirkungsorientierung

32. Tübinger Sozialpädagogiktag – IfE, Abt. Sozialpädagogik – 28. November 2008

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!